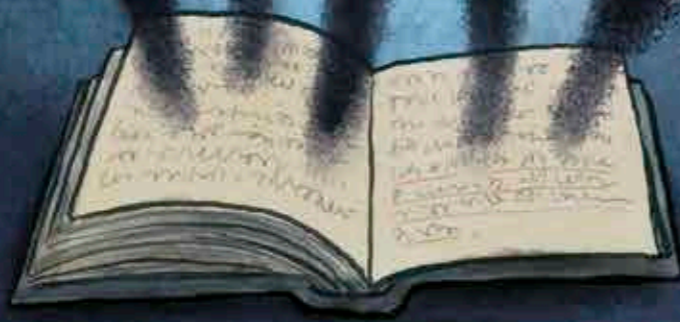


Alles meins!

Text: Hilbert / Musik: Janosa

1. Die Stüh-le, der Ses-sel, der O-fen, der Kes-sel, der Spie-gel vom Klo und das Buch so-wie-so. Der
2. Der Hund und die Küt-ze samt Meerschwein mit Glat-ze, der Ha-se, die Maus und der Hahn vor dem Haus. Die
3. Der In-halt des Stel-les, der Kel-ler al-les, Ga-ra-ge mit Küt-schen und Schlit-ten zum Rut-schen. Die
Tisch und die Stüh-le, das Zeug in der Spü-le, die But-ter, das Schmalz, der Pfeif-fer, das Salz. Der
Schin-fe mit Wol-le, die Zis-ge, die ol-le, die Lan-ze, das Schwert und die Kuh und das Pferd. Die
Mau-ern, die Zin-nen, die Re-gen-und Rin-nen, die To-re und Tü-ren mit al-len Schar-nie-ren. Das
Schränk und die Tru-be, Re-ga-le und Schu-be, die So-cken, der Rock und der Block und der Stock. Der
Rü-stung mit Schild und der Rah-men mit Bild, der Na-gel, die Schrau-be, der Spatz und die Tau-be, die
Bad und die Kau-e, das Glat-te, das Rau-e, das Wei-be, das Grau-e, vom Him-mel das Blau-e, das
Schal und der Pul-li, der Blei-stift, der Ku-li, Ge-schirr und Be-steck und im Fi-mer der Dreck.
Kra-hen und Ra-ben, die Kü-chen und Scha-ben. Der Hof und der Turm und der Wal und der Wurm.
Grü-ne vom Gräs-oh-ne, Me-ter und Maß, vom Hirsch das Ge-weih und das Gel-be vom Ei.
Deins wird meins, ist dir das klar? Deins wird meins, jetzt hast du keins! Deins wird meins, das ist so klar wie
Ein-mal-eins: Al-les meins! Al-les meins! Al-les meins!



© Annette Betz in der Ueberreuther GmbH, Berlin 2020

Auf einmal quollen dunkle Rauchschwaden aus den Buchseiten und dann stand plötzlich eine Gestalt neben Koks: der einstmals hochberühmte Zauberers Zacharias Aldus Rumpelohr.

»Danke!«, seufzte er. »Danke, dass du mich aus diesem Buchgefängnis befreit hast!« Dann blickte er sich zufrieden um und sagte: »Danke auch, dass du mich hineingelassen hast in eure Burg. Denn ab nun gehört sie mir!«

